

Die Gründerin

Nicole Hirschmann · Haltung, Weg und Vision

SystemRaum RESORA Akademie

01 · PERSÖNLICH

Wer ich bin

Ich bin Nicole Hirschmann – Erzieherin, Systemische Beraterin, Ganzheitliche Naturheiltherapeutin, Tierheilpraktikerin, Teamleitung, Mutter, Lebensgefährtin, Hundemensch und Gründerin der SystemRaum RESORA Akademie.



Meine beruflichen Rollen

- Staatlich anerkannte Erzieherin
- Systemische Beraterin
- Tierheilpraktikerin
- Ganzheitliche Naturheiltherapeutin
- Hypnotherapeutin
- Teamleitung ambulanter Fachkräfte
- Gründerin der SystemRaum RESORA Akademie

Meine Arbeit ist von unterschiedlichen fachlichen Perspektiven geprägt. Pädagogik, systemische Beratung, naturheilkundliches Wissen, Hypnotherapie und die Arbeit mit Mensch und Tier haben meinen Blick erweitert. Ich betrachte Themen nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit Beziehungen, Lebensbedingungen, Erfahrungen und vorhandenen Ressourcen.

Mich interessiert nicht nur, welches Problem sichtbar ist. Mich interessiert der Mensch, das System und das Entwicklungspotenzial dahinter.

02 · BERUFLICHER WEG

Erfahrung, die über Jahre gewachsen ist

Mein beruflicher Weg begann im Jahr 2000 – und er ist bis heute von Lernen, Verantwortung und Weiterentwicklung geprägt.

2000	Beginn meiner Tätigkeit als staatlich anerkannte Erzieherin. Seitdem begleite ich Menschen in unterschiedlichen Entwicklungs- und Lebenssituationen.
2004	Beginn meines Nebengewerbes. Dadurch konnte ich zusätzliche fachliche Interessen praktisch weiterentwickeln und eigene Erfahrungen außerhalb meiner angestellten Tätigkeit sammeln.
2013	Tätigkeit als Tierheilpraktikerin. Die Verbindung von Mensch, Tier, Beziehung, Verhalten und Gesundheit erweiterte meinen ganzheitlichen Blick.
2023	Tätigkeit als systemische Beraterin. Die systemische Haltung gab vielen meiner bisherigen Erfahrungen einen klaren fachlichen Rahmen.
Heute	Angestellte Teamleitung der ambulanten Fachkräfte. Ich verbinde fachliche Verantwortung, Teamführung, Praxisnähe und die Begleitung komplexer Fälle.

Dieser Weg war nicht geradlinig im Sinne eines einzigen Berufsbildes. Er hat sich aus unterschiedlichen Aufgaben, Interessen und Verantwortungsbereichen entwickelt. Gerade diese Verbindung ist heute eine meiner größten fachlichen Ressourcen.

03 · LERNEN UND LEBEN

Entwicklung endet nicht mit einem Abschluss

Zwischen beruflichen Stationen, Familienleben und neuen Aufgaben habe ich Weiterbildung nie als Zusatz verstanden, sondern als festen Bestandteil meines Weges.

Zwischenzeitlich wurden meine beiden Kinder geboren. Die Elternzeiten waren für mich nicht nur Familienzeiten, sondern auch Phasen, in denen ich Fortbildungen nutzte, neue Themen erschloss und meinen fachlichen Blick weiterentwickelte. Lernen ließ sich für mich mit Familie verbinden – nicht immer leicht, aber immer sinnvoll.

Ausbildungen und kleinere Fortbildungen haben mir unterschiedliche Denk- und Handlungsmodelle eröffnet. Entscheidend war für mich jedoch nie das bloße Sammeln von Zertifikaten. Wichtig war die Frage: Was davon trägt in der Praxis? Was hilft Menschen wirklich weiter? Was lässt sich verantwortungsvoll anwenden und was muss angepasst werden?

Wissen wird für mich erst dann wertvoll, wenn es verantwortungsvoll in die Praxis übersetzt werden kann.

Auch mein persönliches Umfeld prägt mich. Ich lebe mit meinem Mann und drei Hunden. Unsere Kinder sind bereits ausgezogen. Familie bedeutet Beziehung, Aushandlung, Verantwortung, Veränderung und immer wieder neue Perspektiven. Das Zusammenleben mit Hunden hat meinen Blick für nonverbale Kommunikation, Regulation, Sicherheit, Bindung und die Wirkung von Beziehungen zusätzlich geschärft.

Diese Erfahrungen fließen nicht als private Geschichten in jede Beratung ein. Sie prägen jedoch meine Haltung: Menschen brauchen keine perfekten Fachpersonen. Sie brauchen reflektierte, verlässliche und authentische Begleitung, die Fachlichkeit und Menschlichkeit miteinander verbindet.

04 · VERANTWORTUNG

Teamleitung und ambulante Praxis

Als angestellte Teamleitung der ambulanten Fachkräfte kenne ich nicht nur die direkte Arbeit mit Menschen, sondern auch die Verantwortung für fachliche Orientierung, Zusammenarbeit und Qualität im Team.

Ambulante Arbeit findet mitten im Leben statt. Situationen sind selten vollständig planbar. Familien, Kinder, Jugendliche und Fachkräfte bewegen sich in komplexen Systemen, in denen mehrere Perspektiven, Aufträge und Bedürfnisse gleichzeitig wirksam sind. Genau dort braucht es Klarheit, Flexibilität und die Fähigkeit, auch unter Druck professionell zu bleiben.

- **Fachliche Orientierung:** Aufträge, Rollen, Ziele und Grenzen müssen nachvollziehbar sein.
- **Teamverantwortung:** Fachkräfte benötigen Austausch, Rückhalt, Reflexion und Raum für unterschiedliche Perspektiven.
- **Praxisnähe:** Methoden müssen sich in realen Situationen bewähren und dürfen nicht nur auf dem Papier funktionieren.
- **Kinderschutz und Grenzen:** Schutz, Verantwortlichkeit und notwendige Weiterverweisungen sind nicht verhandelbare Bestandteile professioneller Arbeit.
- **Menschlichkeit:** Auch in schwierigen Situationen darf der Mensch hinter dem Verhalten nicht verloren gehen.
-

> ***Sicherheit entsteht nicht dadurch, dass jede Situation vorhersehbar ist. Sie entsteht durch Haltung, Klarheit, Reflexion und tragfähige Handlungsmöglichkeiten.***

Meine heutige Position ist eine angestellte Tätigkeit. Die SystemRaum RESORA Akademie und mein Nebengewerbe sind davon getrennt zu betrachten. Diese Klarheit ist mir wichtig, weil professionelle Rollen und Zuständigkeiten transparent bleiben müssen.

05 · EIGENE METHODEN

Warum ich etwas Eigenes entwickeln musste

Viele Methoden, die ich kennenlernte, waren fachlich interessant – in der praktischen Anwendung jedoch häufig zu starr.

Ich brauchte mehr Flexibilität innerhalb einer Methode. Menschen, Familien und Beratungssituationen halten sich nicht an vorgegebene Abläufe. Ein Ansatz kann in einem Moment hilfreich sein und im nächsten zu eng werden. Ich wollte deshalb Methoden entwickeln, die Orientierung geben, ohne den Menschen in ein festes Schema zu pressen.

Visualisierung, Bildkarten und unterschiedliche Modelle haben mich dabei besonders angesprochen. Sie können komplexe Zusammenhänge sichtbar und besprechbar machen. Gleichzeitig wollte ich verhindern, dass Bilder oder Modelle von außen gedeutet werden. Die Bedeutung sollte immer beim Menschen entstehen, nicht bei der beratenden Person.

Die Methode gibt einen Rahmen. Der Mensch bestimmt Bedeutung, Tempo und nächsten Schritt.

Aus dieser Haltung entstanden die SystemRaum-Methoden: praxisnah, veränderbar und ressourcenorientiert. Sie sollen Selbstklärung fördern, Handlungsmöglichkeiten erweitern und Fachkräften zugleich genügend Struktur geben, um sicher und nachvollziehbar zu arbeiten.

Die Entwicklung eigener Methoden war für mich kein Selbstzweck. Der entscheidende Moment ist immer, wenn eine Idee in der Praxis trägt: wenn ein Mensch etwas erkennt, eine neue Perspektive gewinnt oder wieder Zugang zu einer eigenen Ressource findet.

06 · GRÜNDUNG

Von der Methode zur RESORA Akademie

Mit der Akademie entsteht ein Ort, an dem Methoden nicht nur weitergegeben, sondern in ihrer Haltung verstanden und verantwortungsvoll angewendet werden sollen.

Ich möchte Fachkräfte ausbilden, die Methoden nicht schematisch abarbeiten. Sie sollen verstehen, warum ein Schritt sinnvoll sein kann, woran sie seine Wirkung erkennen und wann sie den Weg verändern müssen. Fachlichkeit zeigt sich für mich in begründetem, transparentem und reflektiertem Handeln.

Die SystemRaum RESORA Akademie steht für Qualität statt Quantität. Ausbildungen sollen praxisnah, verständlich und unmittelbar anwendbar sein. Gleichzeitig sollen sie genug Tiefe besitzen, damit Teilnehmende auch bei komplexen Themen nicht nur auf einzelne Techniken zurückgreifen, sondern auf eine tragfähige professionelle Haltung.

- **Methodenkompetenz:** Die Werkzeuge sicher verstehen, auswählen und anwenden können.
- **Haltung:** Menschen respektvoll, nicht urteilend und auf Augenhöhe begegnen.
- **Selbstreflexion:** Die eigene Wirkung, Grenzen und Verantwortung erkennen.
- **Handlungssicherheit:** Auch in schwierigen Situationen klar, flexibel und professionell bleiben.
- **Praxisübertragung:** Das Gelernte nachvollziehbar in den eigenen Arbeitsalltag integrieren.

Eine Ausbildung ist für mich dann gelungen, wenn Wissen zu sicherem, reflektiertem und menschlichem Handeln wird.

07 · KOMPETENZPROFIL

Was ich fachlich verbinde

Meine Qualifikationen stehen nicht nebeneinander. Sie bilden unterschiedliche Zugänge zu Entwicklung, Beziehung, Gesundheit, Verhalten und Beratung.

Staatlich anerkannte Erzieherin	Pädagogische Grundlagen, Entwicklungsbegleitung, Beziehungsgestaltung und langjährige Berufspraxis seit 2000.
Systemische Beraterin	Kontextbezogenes Denken, Mehrperspektivität, Ressourcenorientierung und Arbeit mit Beziehungen und Systemen seit 2023.
Tierheilpraktikerin	Ganzheitlicher Blick auf Tiergesundheit sowie die Verbindung zwischen Mensch, Tier, Alltag und Beziehung seit 2013.
Ganzheitliche Naturheiltherapeutin	Erweiterter Blick auf körperliche, emotionale und lebensweltliche Zusammenhänge.
Hypnotherapeutin	Arbeit mit inneren Bildern, Aufmerksamkeit, Ressourcen und Veränderungsprozessen innerhalb des jeweiligen fachlichen Rahmens.
Fortlaufende Fortbildungen	Kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung in größeren Ausbildungen und kleineren spezialisierten Fortbildungen.

Die Vielfalt meiner Qualifikationen bedeutet nicht, dass in jedem Auftrag alles gleichzeitig eingesetzt wird. Entscheidend sind der konkrete Auftrag, die jeweilige Zuständigkeit und eine transparente fachliche Abgrenzung.

08 · AUSBLICK

Was mich antreibt

Mich treibt die Erfahrung an, dass aus einer eigenen Idee etwas Tragfähiges entstehen kann – und dass Veränderung möglich wird, wenn Menschen einen passenden Zugang finden.

Ich bin ehrlich, klar und direkt. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass Klarheit nicht auf Kosten von Empathie geht. Ich möchte Menschen ernst nehmen, ohne ihnen jede Verantwortung abzunehmen. Ich möchte Fachkräfte unterstützen, ohne ihnen starre Abläufe aufzuerlegen. Und ich möchte Methoden entwickeln, die sich verändern dürfen, ohne ihre fachliche Grundlage zu verlieren.

Meine Familie, mein Mann, meine beiden Kinder und unsere drei Hunde gehören zu dem Leben, aus dem heraus ich arbeite und denke. Sie erinnern mich daran, dass Entwicklung selten theoretisch verläuft. Sie findet im Alltag statt: in Beziehungen, Konflikten, Entscheidungen, Verantwortung, Humor und dem immer neuen Versuch, einander wirklich zu verstehen.

Ich möchte keine perfekte Methode schaffen. Ich möchte eine lebendige, verantwortungsvolle Methode schaffen, die Menschen und Fachkräften echten Handlungsspielraum eröffnet.

Meine Vision ist, dass SystemRaum-Methoden langfristig für zeitgemäße, flexible und professionelle Beratung stehen. Die RESORA Akademie soll ein Ort werden, an dem Qualität, Praxisnähe, Offenheit und Menschlichkeit nicht nur beschrieben, sondern gelebt werden.

Ich sehe mich dabei nicht als Person mit allen fertigen Antworten. Ich sehe mich als Gründerin, Entwicklerin, Praktikerin und Wegbegleiterin – bereit, Verantwortung zu übernehmen, Erfahrungen zu prüfen und gemeinsam mit den Menschen und Fachkräften weiterzulernen, die mit SystemRaum RESORA arbeiten.

SystemRaum RESORA
AKADEMIE
Ressourcenorientierung • Entwicklung • Sicherheit • Offenheit • Respekt • Authentizität

Nicole Hirschmann · Gründerin der SystemRaum RESORA Akademie